

im „Archiv für Heimkunde“ gesprochen haben, so machen wir heute nur noch einmal kurz darauf aufmerksam.

Verschiedenes.

* Leipzig, 13. Mai. Die Frage, wohin man zu Pfingsten seine Schritte lenken solle, um die herrliche Zeit des Mai recht würdig zu genießen, ist in diesen Tagen, wo das gebenedeite Fest hart vor der Thür steht, zu einer brennenden geworden. Um so mehr glauben wir wiederholt auf ein reizendes Stück Erde aufmerksam machen zu sollen, das in Leipzigs nächster Nähe liegt und noch lange nicht so gekannt und geschätzt ist, wie es in der That verdient. Wir meinen Grimma mit seiner romantischen Umgebung, wo die Uede der Leipziger Ebene in das herrlichste Gegenthell umschlägt und ein nach Erholung und Zerstreuung dürstendes Herz in der schönen Natur höchste Befriedigung suchen kann. Die Stadt selbst ist seit längerer Zeit auf den Zuspruch von fremden Reisenden und Touristen vorbereitet und mehrere comfortabel eingerichtete Hotels und Restaurationen wissen den Ansprüchen der Neuzeit aufs Beste Rechnung zu tragen. Auf ziemlich beschränktem Terrain drängt sich rings um die Stadt eine abwechslungsreiche Fülle der anziehendsten Naturschönheiten zusammen. Wir erinnern nur an das herrliche Döben mit seinem Schlosse, von steilem Felsen wie eine zu Stein gewordene alte Sage ins Thal hineinblickend, an Hohenstädt, bekannt als der Lieblingsaufenthalt Seume's, des Wanderers nach Syrakus, an Nimbschen mit seiner durch den Aufenthalt der Katharina von Bora geweihten Klostersruine und an die zahlreichen stillen Gründe und Waldschluchten, Buchen- und Eichenwälder, Berge und Thäler und an die üppigen, hochanstrebenden Ufer der Mulde, die in lieblichen Schlangenwindungen sich durch Felder und Auen schlängelt. Ein für Naturschönheiten empfängliches Gemüth wird sicherlich im Durchstreifen dieses reizenden Landstriches sich höchlich befriedigt fühlen. Es kommt hinzu, daß auch die Stadt selbst der Genüsse mancherlei bietet. Neben der Restauration „Zum Rathhaus“, die sich bereits seit Jahren allgemeiner Beliebtheit erfreut, machen wir vor Allem auf das neuerdings durch Neubau wesentlich verschönerte „Schießhaus“ aufmerksam, was, von seinem neuen Wirth aufs Comfortabelste eingerichtet, durch seine reizende Lage am Ufer der Mulde und einen schöngepflegten geräumigen Garten den Wanderer von selbst zum Besuche einladet. Die altherühmte Gattersburg prangt, wie bekannt, in neuem und herrlichem Glanze. Außerdem besitzt die innere Stadt mancherlei Sehenswürdigkeiten, mit deren Augenscheinigung man einige Stunden recht angenehm hinbringen kann. Genug, wir können aus vollster Ueberzeugung den Besuch der Gegend von Grimma Allen aufs Angelegentlichste empfehlen,

die eine größere Reise zu unternehmen behindert sind und doch das liebliche Pfingstfest nicht in den engen Mauern ihres gewöhnlichen Domicils verbringen wollen.

— Einem Theile der Teufelsmauer, welche sich, aus auf-fallend gebildeten Sandsteinsfelsen bestehend, von Ballenstedt bis Blankenburg huzieht, droht jetzt, wie die „Harz-Zeitung“ berichtet, der Abbruch auf Verkauf zu Baumaterial von Seiten der Gemeinde Reinstedt, die den Werth auf 20,000 Thlr. abgeschätzt. Der Landrath hat sofort gegen dies Verfahren, welches die Unter-harzgegend einer der schönsten landschaftlichen Zierden berauben würde, bei der königl. Regierung Protest erhoben, so daß die An- gelegenheit nun ihrer Entscheidung in höheren Instanzen harrt.

* Unser durch das Rosenthal so freundlich gelegenes und beliebtes Döbchen Gohlis hat durch das Schillerschlöschchen daselbst eine wahre Zierde bekommen, und es kann sich dieses Etablissement mit Recht zu den feinsten unserer Concert-Locale zählen. Der Garten, welcher auf das Freund- lichste angelegt ist, bietet einen angenehmen Aufenthalt, und wenn auch die Bäume bezüglich des Schattens noch zu wünschen übrig lassen, so hat der strebsame Wirth Herr Gustav Klöppel, welcher für seine Gäste alles aufbietet, Zelte aufschlagen lassen. Auch hat sich diesen Som- mer der Garten und die Colonnaden durch verschiedene neue Gaseffekte bereichert und wollen wir nur erwähnen die Sonne mit dem königl. Namenszuge, das Sächs. Wappen, den Reichsadler, die Victoria in Lebensgröße u., wodurch sich die Illumination imposant ausnimmt. So- mit bietet uns dieses Etablissement, wofelbst diesen Sommer wöchentlich zweimal Concert der Capelle von Riede stattfinden soll, einen freundlichen Aufenthalt, und können wir dasselbe mit vollkommener Ueberzeugung Jedem man bestens empfehlen.

— Unsere verehrten Leser wollen wir nicht unterlassen bei ihren Pfingstaussflügen auf eine reizende Partie aufmerksam zu machen, wir meinen den schön angelegten Weg durch den Wald „die Linie“ nach Connewitz, wo wir uns dann mit einem frischen Trunk im Sächsischen Haus zu Connewitz laben können. Dieses Etablissement daselbst, welches sich überhaupt einer bedeutenden Frequenz erfreut, können wir mit Recht Jedermann bestens empfehlen, da selbiges sehr freundlich gelegen und der tüchtige Wirth, Herr F. A. Kiesel, sehr gut versteht durch gute Speisen und Getränke seinen Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu bereiten.

Dresdner Börse, 11. Mai.

Table with two columns of stock market data. Left column: Societätsbr.-Actien - B., Felsenkeller do. 157 G., Feldschlößchen do 165 G., Nebinger 76 1/2 G., S. Dampfsch.-A. 155 1/2 G., Erb-Dampfsch.-A. 106 1/2 G., Niederl. Champ.-A. - G., Dresdner Feuerwerkst.-Actien pr. Stück Thlr. - G. Right column: Sächs. Champ.-Actien - B., Thode'sche Papierf.-A. 161 G., Dresdn. Papierf.-A. 130 1/2 G., Felsenkeller Prioritäten 5 1/2 G., Feldschlößchen do. 5 1/2 G., Thode'sche Papierf. do 5 1/2 G., Dresdn. Papierf. Prior. 5 1/2 G., S. Champ.-Prior. 5 1/2 G.

Leipziger Börsen-Course am 13. Mai 1869. Course im 20 Thaler - Fuoco.

Main table of stock market data with multiple columns. Columns include various stock types like 'Feldschlößchen', 'Sächs. Champ.-Actien', 'Allg. Deutsche Credit-Anstalt', 'Leipziger Bank', 'Magdeburg-Lieps. B. I. Em.', 'Kursk-Kiew', 'Werrabahn-Prior.-Oblig.', etc. Each entry includes a price or value.

*) Beträgt pr. Stück 3 1/2 G. 1/4 P.